

# Hilfe zu Veritas System Recovery Disk

---

## Informationen zum Wiederherstellen eines Computers

Sie können den Computer auch dann wiederherstellen, wenn Windows nicht startet oder nicht normal ausgeführt wird. Sie können Veritas System Recovery Disk und einen verfügbaren Wiederherstellungspunkt oder einen virtuellen Datenträger verwenden, den Sie aus einem Wiederherstellungspunkt erstellt haben.

**Hinweis:** Wenn Sie Windows starten können und das Laufwerk, das Sie wiederherstellen möchten, kein Betriebssystemlaufwerk ist, können Sie das Laufwerk in Windows wiederherstellen.

Mit Veritas System Recovery Disk können Sie eine Wiederherstellungsumgebung ausführen, die vorübergehenden Zugriff auf Wiederherstellungsfunktionen von Veritas System Recovery 22 bereitstellt. Beispiel: Sie können auf die Wiederherstellungsfunktionen von Veritas System Recovery 22 zugreifen, um den Computer in einem betriebsfähigen früheren Zustand neu zu starten.

## Informationen zum Wiederherstellen eines Computers, der auf dem Unified Extensible Firmware Interface (UEFI) basiert

Mit Veritas System Recovery Disk können Sie Computer wiederherstellen, die den Standard „Unified Extensible Firmware Interface“ (UEFI) verwenden. Erwägen Sie beim Wiederherstellen von UEFI-basierten Computern jedoch folgende Punkte:

- Sie müssen UEFI-basierte Computer unter Verwendung der 64-Bit-Version von Veritas System Recovery Disk starten.
- Zum Starten eines UEFI-basierten Computers müssen sich die System- und die Systemstartpartition auf einem GPT-Datenträger befinden. Zum Starten eines BIOS-basierten Computers müssen sich die System- und die Systemstartpartition auf einem MBR-Datenträger befinden.
- Sie können Backups der Systemstart- und der Systempartition von UEFI-basierten Computern nicht auf BIOS-basierten Computern wiederherstellen. Backups von UEFI-basierten Computern müssen auf GPT-Datenträgern wiederhergestellt werden. Genauso wenig können Sie Backups der Systemstart- und Systempartition von BIOS-basierten Computern auf UEFI-basierten Computern wiederherstellen. Backups von BIOS-basierten Computern müssen auf MBR-Datenträgern wiederhergestellt werden.

**Hinweis:** Wenn der Computer mit Veritas System Recovery Disk wiederhergestellt wird, wird der Firmwaretyp des Backups angezeigt. Je nach Firmwaretyp des Backups werden Backups auf einem entsprechenden Datenträger (GPT bzw. MBR) wiederhergestellt.

- Wenn der Computer sowohl UEFI- als auch BIOS-Firmware unterstützt und er im UEFI-Modus gesichert wurde, müssen Sie den Computer im UEFI-Modus starten.
- Wenn Sie UEFI-basierte Computer wiederherstellen, wählen Sie folgende Optionen im Assistenten „Arbeitsplatz wiederherstellen“ im Bereich „Ziellaufwerk und Optionen bearbeiten“ nicht aus:
  - **Laufwerk aktivieren (für Betriebssystem)**
  - **Master-Bootsektor wiederherstellen:** Diese Optionen sind nur für MBR-Datenträger verfügbar. Sie sind nicht für GPT-Datenträger geeignet.
- Wenn Sie einen UEFI-basierten Computer wiederherstellen, müssen Sie zuerst die EFI-Systempartition wiederherstellen, falls sie nicht existiert.
- Beim Wiederherstellen eines UEFI-basierten Computers wird eine leere MSR-Partition erstellt, falls keine vorhanden ist.
- Sie können die Systemstart- und Systemdatenträger von UEFI-basierten Computern nicht auf dynamischen Datenträgern wiederherstellen.

## Starten eines Computers mit Veritas System Recovery Disk

Mit Veritas System Recovery Disk können Sie einen Computer starten, der Windows nicht mehr ausführen kann. Sie können mit Veritas System Recovery 22 einen Wiederherstellungsdatenträger erstellen. Wenn Sie den Computer mit Veritas System Recovery Disk starten, wird eine vereinfachte Windows-Version mit einer Wiederherstellungsumgebung ausgeführt. In dieser Wiederherstellungsumgebung können Sie auf die Wiederherstellungsfunktionen von Veritas System Recovery 22 zugreifen.

**Hinweis:** Zum Ausführen von Veritas System Recovery Disk sind mindestens 1,5 GB RAM erforderlich. Wenn die Grafikkarte des Computers so konfiguriert ist, dass sie den Arbeitsspeicher des Computers ebenfalls nutzt, benötigen Sie möglicherweise mehr als 1,5 GB RAM.

So starten Sie einen Computer mit Veritas System Recovery Disk

1. Wenn Sie Wiederherstellungspunkte auf einem USB-Gerät gespeichert haben, schließen Sie das Gerät jetzt an (z. B. ein externes Laufwerk).

**Hinweis:** Schließen Sie das Gerät an, bevor Sie den Computer neu starten. Andernfalls wird es möglicherweise nicht von Veritas System Recovery Disk erkannt.

2. Schließen Sie das USB-Gerät mit Veritas System Recovery Disk an das Medienlaufwerk an. Wenn sich Veritas System Recovery Disk auf einer DVD befindet, legen Sie diese ein. Die Wiederherstellungsumgebung ist möglicherweise bereits auf dem Computer installiert. Beachten Sie nach dem Neustart des Computers die Anweisungen auf dem Bildschirm.
3. Starten Sie den Computer neu. Wenn Sie den Computer nicht vom USB-Gerät bzw. der DVD starten können, müssen Sie möglicherweise die Starteinstellungen auf dem Computer ändern.

4. Wenn die Eingabeaufforderung **Beliebige Taste drücken, um von der DVD oder vom USB-Gerät zu starten** angezeigt wird, drücken Sie eine beliebige Taste, um Veritas System Recovery Disk zu starten.

**Hinweis:** Sie müssen auf diese Eingabeaufforderung warten. Sie wird nur kurz angezeigt. Wenn Sie die Eingabeaufforderung versäumen, müssen Sie den Computer erneut neu starten.

5. Lesen Sie die Lizenzvereinbarung und klicken Sie dann auf **Akzeptieren**. Wenn Sie die Lizenzvereinbarung ablehnen, können Sie Veritas System Recovery Disk nicht starten, und der Computer wird neu gestartet.

## Konfigurieren eines Computers zum Starten von einem USB-Gerät oder einer DVD

Ihre Veritas System Recovery Disk kann sich auf einem USB-Gerät oder einer DVD befinden.

Dementsprechend müssen Sie für die Ausführung von Veritas System Recovery Disk in der Lage sein, den Computer von einem USB-Gerät oder einer DVD zu starten.

So konfigurieren Sie einen Computer zum Starten von einem USB-Gerät oder einer DVD

1. Schalten Sie den Computer ein.
2. Wenn der Computer hochfährt, wird am unteren Bildschirmrand angezeigt, wie Sie auf die BIOS/UEFI-Einstellungen zugreifen können. Normalerweise müssen Sie die Taste **Entf** oder eine Funktionstaste drücken.
3. Wählen Sie im Fenster „BIOS/UEFI-Einstellungen“ die Option **Boot Sequence** und drücken Sie die **Eingabetaste**.
4. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, um das USB-Gerät bzw. die DVD als erstes Startgerät festzulegen.
5. Schließen Sie das USB-Gerät mit Veritas System Recovery Disk an das Medienlaufwerk an. Wenn sich Veritas System Recovery Disk auf einer DVD befindet, legen Sie diese ein.
6. Speichern Sie die Änderungen und schließen Sie die BIOS/UEFI-Einstellungen, um den Computer mit den neuen Einstellungen neu zu starten.
7. Drücken Sie eine beliebige Taste, um Veritas System Recovery Disk zu starten. Wenn Sie den Computer über DVD oder USB-Gerät mit Veritas System Recovery Disk starten, werden Sie aufgefordert, eine beliebige Taste zu drücken. Wenn Sie innerhalb von fünf Sekunden keine Taste drücken, versucht Ihr Computer, über das nächste Startgerät zu starten.

**Hinweis:** Passen Sie genau auf, wenn der Computer gestartet wird. Wenn Sie die Eingabeaufforderung versäumen, müssen Sie den Computer wieder neu starten.

## Vorbereiten der Wiederherstellung eines Computers durch Überprüfen der Festplatte auf Fehler

Wenn Sie vermuten, dass die Festplatte beschädigt ist, können Sie sie auf Fehler untersuchen.

So bereiten Sie die Wiederherstellung eines Computers durch Überprüfen der Festplatte auf Fehler vor

1. Starten Sie den Computer mit Veritas System Recovery Disk.
2. Klicken Sie im Fenster **Analysieren** von Veritas System Recovery Disk auf **Festplatten auf Fehler überprüfen**.
3. Wählen Sie das Laufwerk aus, das Sie überprüfen möchten.
4. Wählen Sie beliebige der folgenden Optionen aus:
  - **Dateisystemfehler automatisch beheben:** Behebt die Fehler auf dem ausgewählten Datenträger. Wenn Sie diese Option nicht auswählen, werden Fehler zwar angezeigt, aber nicht behoben.
  - **Fehlerhafte Sektoren suchen und korrigieren:** Sucht fehlerhafte Sektoren und stellt lesbare Informationen wieder her.
5. Klicken Sie auf **Starten**.

## Wiederherstellen eines Computers unter Verwendung von Veritas System Recovery Disk

Wenn Sie einen Wiederherstellungspunkt für die Festplatten haben, die Sie wiederherstellen möchten, können Sie den Computer vollständig wiederherstellen. Sie können Festplatten auch in dem Zustand wiederherstellen, in dem sie sich befanden, als der Wiederherstellungspunkt erstellt wurde.

**Hinweis:** Wenn Sie einen Wiederherstellungspunkt auf einem Computer mit unterschiedlicher Hardware wiederherstellen, wird automatisch die Funktion „Restore Anyware“ aktiviert. Während der Wiederherstellung werden Sie möglicherweise aufgefordert, Datenträgertreiber, Service Packs, Hotfixes u. Ä. bereitzustellen. Halten Sie Ihre Windows-CD bereit.

**Warnung:** Testen Sie Ihren Zugriff auf die Wiederherstellungspunkte in der Wiederherstellungsumgebung, bevor Sie einen Computer mithilfe von Restore Anyware wiederherstellen. Sie sollten sicherstellen, dass Sie Zugriff auf SAN-Datenträger haben und dass Sie eine Verbindung zum Netzwerk herstellen können.

Sie können auch Dateien und Ordner innerhalb eines Wiederherstellungspunkts wiederherstellen.

So stellen Sie einen Computer unter Verwendung von Veritas System Recovery Disk wieder her

1. Starten Sie den Computer mit Veritas System Recovery Disk.
2. Klicken Sie im Fenster **Startseite** auf **Computer wiederherstellen**.
3. Klicken Sie im Fenster **Willkommen beim Assistenten zum Wiederherstellen des Computers** auf **Weiter**.

4. Wählen Sie im Fenster **Wiederherstellungspunkt zur Wiederherstellung auswählen** aus, wie verfügbare Wiederherstellungspunkte in diesem Fenster angezeigt werden sollen, und legen Sie anschließend die gewünschten Optionen fest.  
Wenn Datenträger ohne Layout erkannt werden, werden Sie aufgefordert, das Datenträger-Layout zu initialisieren. Eine Liste von Datenträgern ohne Layoutstrukturen wird angezeigt. Die Liste zeigt den Standarddatenträger-Layout-Typ (entweder GPT oder MBR) an. Bei Bedarf können Sie das Layout für die Datenträger ändern und dann auf OK klicken, um sie zu initialisieren.
5. Klicken Sie auf **Weiter**.
6. Legen Sie im Fenster **Wiederherzustellende Laufwerke** die gewünschten Optionen fest.
7. Klicken Sie auf **Weiter**.
8. Überprüfen Sie die ausgewählten Wiederherstellungsoptionen. Sie können optional die Option **Nach Fertigstellung neu starten** auswählen. Ist diese Option aktiviert, wird der Computer nach Abschluss der Wiederherstellung neu gestartet.
9. Klicken Sie auf **Fertig stellen** und anschließend auf **Ja**, um den Wiederherstellungsvorgang zu starten.

## Wiederherstellungspunkt zur Wiederherstellung auswählen – Optionen

Im Fenster **Wiederherstellungspunkt zur Wiederherstellung auswählen** können Sie den Wiederherstellungspunkt wählen, den Sie zur Wiederherstellung Ihres Computers verwenden möchten.

Sie können verfügbare Wiederherstellungspunkte nach folgenden Kriterien anzeigen:

- Erstellungsdatum
- Dateiname eines bestimmten Wiederherstellungspunkts
- der von einem Wiederherstellungspunkt erstellte Systemindex

Die in diesem Fenster verfügbaren Optionen sind davon abhängig, wie die Wiederherstellungspunkte angezeigt werden.

### Tabelle: Wählen Sie einen Wiederherstellungspunkt für die Wiederherstellung aus – Optionen

Option	Beschreibung
<b>Wiederherstellungspunkte anzeigen nach</b>	<p>Mit dieser Option können Sie auswählen, wie Sie die Wiederherstellungspunkte anzeigen möchten.</p> <p>Es gibt folgende Möglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Datum</li> <li>• Dateiname</li> <li>• System</li> </ul> <p><b>Hinweis:</b> Standardmäßig ist <b>System</b> ausgewählt.</p> <p>Die im Fenster dieses Assistenten zur Verfügung stehenden Optionen ändern sich je nach der Auswahl, die Sie in diesem Feld vorgenommen haben.</p>
<b>Quellordner auswählen</b> (Dies wird nur angezeigt, wenn	Hier können Sie die folgenden Optionen für das Anzeigen von Wiederherstellungspunkten nach Datum festlegen:

<p>Sie in der Liste <b>Wiederherstellungspunkte anzeigen nach</b> die Option <b>Datum</b> ausgewählt haben.)</p>	<p><b>Alle lokalen Laufwerke:</b> (Standard) Zeigt alle verfügbaren Wiederherstellungspunktdateien auf dem lokalen Laufwerk des Computers an.</p> <p><b>Durchsuchen:</b> Mit dieser Option können Sie nach einer Wiederherstellungspunktdatei (.v2i oder .iv2i) auf einem lokalen Laufwerk suchen. Sie können auch nach einem Netzwerkordner suchen (Sie müssen unter Umständen zuerst ein Netzlaufwerk zuordnen).</p> <p><b>Nach OpenStorage-Ziel suchen:</b> Hier können Sie das gewünschte Cloud-Speicherziel für Backups auswählen.</p> <p><b>Netzlaufwerk zuordnen:</b> Hier können Sie einen freigegebenen Netzwerkordnerpfad eingeben und ihm einen Laufwerksbuchstaben zuweisen. Anschließend können Sie mithilfe der Option „Durchsuchen“ die gewünschte Wiederherstellungspunktdatei suchen.</p>
<p><b>Wiederherstellungspunkt auswählen</b> (Dies wird nur angezeigt, wenn Sie in der Liste <b>Wiederherstellungspunkte anzeigen nach</b> die Option <b>Datum</b> ausgewählt haben.)</p>	<p>Mit dieser Option können Sie die Wiederherstellungspunkte in der Reihenfolge anzeigen, in der sie erstellt wurden. Wenn keine Wiederherstellungspunkte erkannt wurden, ist die Tabelle <b>Wiederherstellungspunkt auswählen</b> leer. Sie können in solchen Fällen <b>Alle lokalen Laufwerke</b> auf dem Computer durchsuchen oder mit der Option <b>Durchsuchen</b> eine Wiederherstellungspunktdatei suchen.</p>
<p><b>Ordner und Dateiname des Wiederherstellungspunkts</b> (Diese Option wird nur angezeigt, wenn Sie in der Liste <b>Wiederherstellungspunkte anzeigen nach</b> die Option <b>Dateiname</b> ausgewählt haben.)</p>	<p>Wenn Sie Wiederherstellungspunkte nach Dateiname anzeigen, können Sie den Pfad und Dateinamen des lokalen Laufwerks für eine Wiederherstellungspunktdatei eingeben. Alternativ dazu können Sie den freigegebenen Netzwerkpfad und Dateinamen einer Wiederherstellungspunktdatei eingeben.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Durchsuchen:</b> Mit dieser Option können Sie nach einer Wiederherstellungspunktdatei (.v2i oder .iv2i) auf einem lokalen Laufwerk suchen. Sie können auch nach einem Netzwerkordner suchen (Sie müssen unter Umständen zuerst ein Netzlaufwerk zuordnen). Wenn sich der Wiederherstellungspunkt auf einem verborgenen Laufwerk befindet, geben Sie den Speicherort des Laufwerks im folgenden Format an: <b>Datenträger-Partition\Dateiname.v2i</b> oder <b>Datenträger-Partition\Dateiname.iv2i</b> Beispiel: Wenn sich das verborgene Laufwerk auf Datenträger 2 und Partition 3 befindet, geben Sie „2-3\Dateiname.v2i“ ein. Dabei ist 2 die Nummer des Datenträgers und 3 die Nummer der Partition.</li> <li>• <b>OpenStorage-Ziel:</b> Hier können Sie das OpenStorage-Ziel zum Wiederherstellen der Wiederherstellungspunkte auswählen.</li> <li>• <b>Netzlaufwerk zuordnen:</b> Hier können Sie einen freigegebenen Netzwerkordnerpfad eingeben und ihm einen Laufwerksbuchstaben zuweisen. Sie können</li> </ul>

	<b>anschließend mithilfe der Option</b> Durchsuchen die gewünschte Wiederherstellungspunktdatei suchen.
<b>Systemindexordner und -dateiname</b> (Diese Option wird nur angezeigt, wenn Sie in der Liste <b>Wiederherstellungspunkte anzeigen nach</b> die Option <b>System</b> ausgewählt haben.)	<p>Mit dieser Option können Sie einen Pfad und Dateinamen des lokalen Laufwerks oder freigegebenen Netzwerks für die Systemindexdatei (.sv2i) eingeben. Sie können mithilfe der Systemindexdatei einen Computer wiederherstellen, der mehrere Laufwerke hat.</p> <p>Eine Systemindexdatei reduziert die zum Wiederherstellen mehrerer Laufwerke benötigte Zeit. Bei der Erstellung eines Wiederherstellungspunkts wird auch eine Systemindexdatei gespeichert. Die Systemindexdatei enthält eine Liste der aktuellen Wiederherstellungspunkte, die den ursprünglichen Laufwerkspeicherort jedes Wiederherstellungspunkts enthält. Sie können mithilfe der folgenden Optionen nach einer Systemindexdatei suchen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Durchsuchen:</b> Mit dieser Option können Sie nach einem Systemindex (.sv2i auf einem lokalen Laufwerk) suchen. Sie können auch nach einem Netzwerkordner suchen (Sie müssen unter Umständen zuerst ein Netzlaufwerk zuordnen). Wenn sich der Wiederherstellungspunkt auf einem verborgenen Laufwerk befindet, geben Sie den Speicherort des Laufwerks im folgenden Format an: <b>Datenträger-Partition\Dateiname.sv2i</b> Beispiel: Wenn sich das verborgene Laufwerk auf Datenträger 2 und Partition 3 befindet, geben Sie „2-3\Dateiname.sv2i“ ein. Dabei ist 2 die Nummer des Datenträgers und 3 die Nummer der Partition.</li> <li>• <b>OpenStorage-Ziel:</b> Hier können Sie das OpenStorage-Ziel zum Wiederherstellen der Wiederherstellungspunkte auswählen.</li> <li>• <b>Netzlaufwerk zuordnen:</b> Hier können Sie einen freigegebenen Netzwerkordnerpfad eingeben und ihm einen Laufwerksbuchstaben zuweisen. Sie können anschließend mithilfe der Option <b>Durchsuchen</b> die gewünschte Systemindexdatei suchen.</li> </ul>
<b>Wiederherstellungspunktetails</b>	Hier können Sie verschiedene Details zum ausgewählten Wiederherstellungspunkt anzeigen. Anhand dieser Details können Sie sicherstellen, dass Sie den richtigen Wiederherstellungspunkt zur Wiederherstellung Ihres Computers ausgewählt haben.

## Wiederherzustellende Laufwerke – Optionen

Sie können die Laufwerke auswählen, die Sie wiederherstellen möchten.

Sie können bei Bedarf Wiederherstellungspunkte hinzufügen oder aus der Liste entfernen. Wenn Sie einen Computer wiederherstellen, können Sie das Laufwerk auswählen, auf dem Windows installiert ist.

Dies ist auf den meisten Computersystemen Laufwerk C. Die Laufwerksbuchstaben und -bezeichnungen in der Wiederherstellungsumgebung entsprechen unter Umständen nicht der Anzeige in Windows. Sie müssen möglicherweise das richtige Laufwerk basierend auf seiner Bezeichnung oder dem ihm zugewiesenen Namen identifizieren. Alternativ dazu müssen Sie unter Umständen die Dateien und Ordner im Wiederherstellungspunkt durchsuchen.

**Tabelle: Wiederherzustellende Laufwerke – Optionen**

Option	Beschreibung
<b>Wiederherzustellende Laufwerke auswählen</b>	<p>Mit dieser Option können Sie das Laufwerk auswählen, auf dem Windows installiert ist. Dies ist auf den meisten Computersystemen Laufwerk C. Die Laufwerksbuchstaben und -bezeichnungen in Veritas System Recovery Disk entsprechen unter Umständen nicht denen in Windows. Sie müssen das richtige Laufwerk möglicherweise anhand seiner Bezeichnung oder des ihm zugewiesenen Quellnamens identifizieren. Alternativ dazu müssen Sie unter Umständen die Dateien und Ordner im Wiederherstellungspunkt durchsuchen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dadurch können Sie auf <b>Hinzufügen</b> klicken, um ein weiteres Laufwerk innerhalb eines gewünschten Wiederherstellungspunkts zur Wiederherstellung hinzuzufügen. Beispiel: ein Datenlaufwerk. Weitere Informationen finden Sie unter „Wiederherzustellendes Laufwerk hinzufügen – Optionen“.</li> <li>• Dadurch können Sie auf <b>Entfernen</b> klicken, um ein ausgewähltes Laufwerk von der Wiederherstellung auszuschließen.</li> <li>• Dadurch können Sie auf <b>Bearbeiten</b> klicken, um die Optionen für die Wiederherstellung des ausgewählten Laufwerks festzulegen.</li> </ul>
<b>Hinzufügen</b>	<p>Optional. Mit dieser Option können Sie ein weiteres Laufwerk innerhalb eines Wiederherstellungspunkts hinzufügen, das Sie wiederherstellen möchten.</p> <p>Wenn sich der Wiederherstellungspunkt auf einem verborgenen Laufwerk befindet, geben Sie den Speicherort des Laufwerks im folgenden Format an:  <b>Datenträger-Partition\Dateiname.v2i</b> oder <b>Datenträger-Partition\Dateiname.iv2i</b></p> <p>Beispiel: Wenn sich das verborgene Laufwerk auf Datenträger 2 und Partition 3 befindet, geben Sie „2-3\Dateiname.v2i“ ein. Dabei ist 2 die Nummer des Datenträgers und 3 die Nummer der Partition.</p>
<b>Entfernen</b>	<p>Optional. Mit dieser Option können Sie das Laufwerk im Listenfeld <b>Wiederherzustellende Laufwerke auswählen</b> auswählen und aus der Liste mit den Laufwerken entfernen, die Sie wiederherstellen möchten.</p>
<b>Bearbeiten</b>	<p>Optional. Hier können Sie Optionen für das Ziellaufwerk für die Wiederherstellung ändern.</p>
<b>Beschädigte Wiederherstellungspunkte bei der Wiederherstellung ignorieren (Datenverlust möglich)</b>	<p>Schließt die beschädigten Daten automatisch aus und setzt die Wiederherstellung des Wiederherstellungspunkts fort. Die beschädigten Daten sind in den wiederhergestellten Daten nicht enthalten.  <b>Hinweis:</b> Daher kann es zu Datenverlust kommen.</p>

<b>Wiederherstellungspunkt vor Wiederherstellung prüfen</b>	Überprüft, ob ein Wiederherstellungspunkt gültig oder beschädigt ist, bevor er wiederhergestellt wird. Wenn der Wiederherstellungspunkt ungültig ist, wird die Wiederherstellung abgebrochen. Diese Option kann die Wiederherstellungszeit erheblich erhöhen.
<b>Wiederherstellungspunkt nicht vor Wiederherstellung prüfen</b>	Prüft nicht, ob ein Wiederherstellungspunkt gültig oder beschädigt ist, bevor er wiederhergestellt wird. Wenn während der Wiederherstellung beim Wiederherstellungspunkt beschädigte Daten vorhanden sind, wird eine Fehlermeldung angezeigt und Sie können den Wiederherstellungspunkt nicht wiederherstellen.
<b>Restore Anyware für Wiederherstellung auf nicht identischer Hardware verwenden</b>	<p>Hier können Sie mithilfe von Restore Anyware einen Wiederherstellungspunkt auf einem anderen Datenträger wiederherstellen als dem, auf dem der Wiederherstellungspunkt erstellt wurde.</p> <p>Diese Option ist automatisch aktiviert, wenn eine der folgenden Situationen zutrifft:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie stellen nur ein Systemlaufwerk wieder her (das Laufwerk, auf dem Windows installiert ist, normalerweise das Laufwerk C). Sie stellen sowohl ein Systemlaufwerk und mindestens ein Datenlaufwerk auf einer neuen oder andersartigen Computerhardware wieder her.</li> <li>• Sie führen ein Upgrade von einem älteren Computer auf neue oder andere Computerhardware durch.</li> <li>• Die Hauptplatine auf dem Computer ist fehlerhaft.</li> </ul> <p>Wenn Sie ein Datenlaufwerk nur auf neuer oder anderer Computerhardware wiederherstellen, wird diese Option nicht ausgewählt.</p>

## Wiederherzustellendes Laufwerk hinzufügen – Optionen

Mithilfe der Option Wiederherzustellendes Laufwerk hinzufügen können Sie ein weiteres Laufwerk innerhalb eines gewünschten Wiederherstellungspunkts der Wiederherstellung hinzuzufügen. Beispiel: ein Datenlaufwerk.

**Tabelle: Wiederherzustellendes Laufwerk hinzufügen – Optionen**

Option	Beschreibung
<b>Ordner und Dateiname des Wiederherstellungspunkts</b>	<p>Mit dieser Option können Sie einen Pfad und Dateinamen des lokalen Laufwerks oder freigegebenen Netzwerks für eine Wiederherstellungspunktdatei eingeben.</p> <p>Wenn sich der Wiederherstellungspunkt auf einem verborgenen Laufwerk befindet, geben Sie den Speicherort des Laufwerks im folgenden Format an:  <b>Datenträger-Partition\Dateiname.v2i</b> oder <b>Datenträger-Partition\Dateiname.iv2i</b></p> <p>Beispiel: Wenn sich das verborgene Laufwerk auf Datenträger 2 und Partition 3 befindet, geben Sie „2-3\Dateiname.v2i“ ein. Dabei ist 2 die Nummer des Datenträgers und 3 die Nummer der Partition.</p>
<b>Durchsuchen</b>	Mit dieser Option können Sie nach einer

	Wiederherstellungspunktdatei (.v2i oder .iv2i) auf einem lokalen Laufwerk oder nach einem Netzwerkordner suchen (Sie müssen unter Umständen zuerst ein Netzlaufwerk zuordnen).
<b>OpenStorage-Ziel</b>	Hier können Sie das OpenStorage-Ziel zum Wiederherstellen der Wiederherstellungspunkte auswählen.
<b>Netzlaufwerk zuordnen</b>	Mit dieser Option können Sie einen Pfad zu einem freigegebenen Netzwerkordner angeben und ihm einen Laufwerksbuchstaben zuweisen. Sie können anschließend mithilfe der Option <b>Durchsuchen</b> die gewünschte Wiederherstellungspunktdatei suchen.
<b>Wiederherstellungspunktetails</b>	Wenn Sie einen Wiederherstellungspunkt im Feld <b>Wiederherstellungspunkt – Ordner und Dateiname</b> identifizieren, werden in diesem Bereich verschiedene Details über den Wiederherstellungspunkt angezeigt. Anhand dieser Details können Sie sicherstellen, dass Sie den korrekten Wiederherstellungspunkt zur Wiederherstellung Ihres Computers ausgewählt haben.

## Ziellaufwerk bearbeiten – Optionen

Das Dialogfeld **Ziellaufwerk bearbeiten** wird angezeigt, sobald Sie im Fenster **Wiederherzustellende Laufwerke** des Assistenten auf **Bearbeiten** klicken. Sie können ein Laufwerk auswählen, das Sie wiederherstellen möchten. Anschließend können Sie die Optionen für die Wiederherstellung festlegen.

**Tabelle: Ziellaufwerk und Optionen bearbeiten**

Option	Beschreibung
<b>Laufwerk löschen</b>	Mit dieser Option können Sie ein ausgewähltes Laufwerk aus der Liste löschen, um Speicherplatz für die Wiederherstellung des Wiederherstellungspunkts zur Verfügung zu stellen. Wenn Sie auf <b>Laufwerk löschen</b> klicken, wird das Laufwerk nur für den Löschvorgang markiert. Der tatsächliche Löschvorgang für das Laufwerk findet statt, wenn Sie im Assistenten auf <b>Fertig stellen</b> klicken.
<b>Löschen rückgängig machen</b>	Wenn Sie diese Option wählen, wird ein gelöscht Laufwerk wieder der Liste mit den wiederherzustellenden Laufwerken hinzugefügt.
<b>Laufwerksgröße nach Wiederherstellung ändern (nur nicht zugeordneter Speicherplatz)</b>	Mit dieser Option können Sie einen Datenträger (oder eine Datenträgerbezeichnung) auswählen, dessen Größe geändert werden soll, nachdem der Wiederherstellungspunkt wiederhergestellt wurde. Anschließend können Sie diese Option wählen und die neue Größe in MB angeben. Die Größe muss über der angegebenen Größe des Datenträgers liegen, den Sie in der Liste ausgewählt haben.
<b>Partitionstyp</b>	Mit dieser Option können Sie den Partitionstyp wie folgt festlegen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Primärpartition:</b> Da Festplatten auf vier Primärpartitionen begrenzt sind, wählen Sie diesen Typ, wenn das Laufwerk vier oder weniger Partitionen hat.</li> <li>• <b>Logische Partition:</b> Wählen Sie diesen Typ, wenn Sie mehr als vier Partitionen benötigen. Es sind bis zu drei Primärpartitionen sowie mehrere logische Partitionen bis zur maximalen Größe Ihrer Festplatte möglich.</li> </ul>

<b>Nach Wiederherstellung auf Dateisystemfehler prüfen</b>	Mit dieser Option können Sie nach Wiederherstellung des Wiederherstellungspunkts das wiederhergestellte Laufwerk auf Fehler prüfen.
<b>Laufwerk aktivieren (für Betriebssystem)</b>	Mit dieser Option können Sie das wiederhergestellte Laufwerk zur aktiven Partition machen (z. B. das Laufwerk, das den Computer startet). Sie sollten diese Option auswählen, wenn Sie das Laufwerk wiederherstellen, auf dem Ihr Betriebssystem installiert ist.
<b>Ursprüngliche Datenträgersignatur wiederherstellen</b>	<p>Mit dieser Option können Sie die ursprüngliche Datenträgersignatur der Festplatte wiederherstellen. Datenträgersignaturen sind ein Teil aller Windows-Versionen, die von Veritas System Recovery 22 unterstützt werden. Datenträgersignaturen sind für die Verwendung der Festplatte erforderlich.</p> <p>Wählen Sie diese Option aus, wenn eine der folgenden Situationen zutrifft:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Laufwerksbuchstaben Ihres Computers sind ungewöhnlich (d. h. andere Laufwerksbuchstaben als C, D, E usw. sind zugewiesen).</li> <li>• Sie stellen einen Wiederherstellungspunkt auf einer neuen, leeren Festplatte wieder her.</li> </ul>
<b>Master-Bootsektor wiederherstellen</b>	<p>Mit dieser Option können Sie den Master-Bootsektor wiederherstellen. Der Master-Bootsektor befindet sich im ersten Sektor einer physischen Festplatte. Der Master-Bootsektor besteht aus einem Master-Boot-Programm und einer Partitionstabelle, die die Datenträgerpartitionen beschreibt. Das Master-Boot-Programm analysiert die Partitionstabelle der ersten physischen Festplatte, um festzustellen, welche Primärpartition aktiv ist. Anschließend startet es das Boot-Programm vom Bootsektor der aktiven Partition.</p> <p>Diese Option wird nur für erfahrene Benutzer empfohlen und ist nur verfügbar, wenn Sie ein vollständiges Laufwerk über Veritas System Recovery Disk wiederherstellen.</p> <p>Wählen Sie diese Option aus, wenn eine der folgenden Situationen zutrifft:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie stellen einen Wiederherstellungspunkt auf einer neuen, leeren Festplatte wieder her.</li> <li>• Sie stellen einen Wiederherstellungspunkt auf dem ursprünglichen Laufwerk wieder her, aber die Partitionen des Laufwerks wurden geändert, seitdem der Wiederherstellungspunkt erstellt wurde.</li> <li>• Sie vermuten, dass ein Virus oder ein anderes Problem den Master-Bootsektor Ihres Laufwerks beschädigt hat.</li> </ul>

## Optionen für das OpenStorage-Ziel für Backup und Wiederherstellung

Im Dialogfeld **OpenStorage-Ziel** können Sie das Cloud-Ziel auswählen, das Sie für Backup und Wiederherstellung verwenden möchten.

**Tabelle: Optionen für das OpenStorage-Ziel für Backup und Wiederherstellung**

OpenStorage-Ziel	Option und Beschreibung	Option und Beschreibung	Option und Beschreibung	Option und Beschreibung	Option und Beschreibung
	Servertyp	Servername	Anmeldung: Benutzername	Anmeldung: Kennwort	Logische Speichereinheit
Amazon S3	S3	amazon:amazon.com	Amazon-Kontozugriffsschlüssel.	Geheimer Kontoschlüssel für Amazon.	Die Speichereinheit wird als Bucket bezeichnet.
Microsoft Azure	Azure	azure:azure.com	Benutzername für Microsoft Azure.	Zugriffsschlüssel für das Microsoft Azure-Konto. Sie können den primären oder sekundären Zugriffsschlüssel eingeben.	Die Speichereinheit wird als Container/Blob bezeichnet.
Generic S3	S3	compatible-with-S3: <i>Instanzname</i>	Anbieter: Kontozugriffsschlüssel.	Anbieter: Geheimer Kontoschlüssel.	Die Speichereinheit wird als Bucket bezeichnet.
Veritas Access	S3	vtas-access: <i>Instanzname</i>	Anbieter: Kontozugriffsschlüssel.	Anbieter: Geheimer Kontoschlüssel.	Die Speichereinheit wird als Bucket bezeichnet.

Für die Wiederherstellung und Recovery Point Browser klicken Sie auf **OK**.

Das Dialogfeld **OpenStorage-Dateiauswahl** wird angezeigt.

Auf Basis der von Ihnen ausgewählten logischen Speichereinheit werden alle verfügbaren Wiederherstellungspunkte aufgelistet. Wählen Sie unter **Wählen Sie die Wiederherstellungspunkte (\*.v2i) aus, die Sie wiederherstellen möchten** die Wiederherstellungspunkte aus.

Für „Meinen Computer wiederherstellen“, „Dateien und Ordner wiederherstellen“ und „Wiederherstellungspunktbrowser“ kann für die Option **Dateiname** nur eine .v2i-/.iv2i-Datei und für **System** nur eine .sv2i-Datei ausgewählt werden.

**Hinweis:** Für Generic S3 und Veritas Access können Sie die Cloud-Instanz mit dem Cloud Instance Creator-Dienstprogramm erstellen und dann als OpenStorage-Ziel bei der Definition von Backups und als OpenStorage-Ziel für Wiederherstellungen verwenden.

## Wiederherstellen eines Computers aus einer virtuellen Datenträgerdatei mit Veritas System Recovery Disk

Mit Veritas System Recovery Disk können Sie einen Computer aus einer virtuellen Datenträgerdatei (.vmdk oder .vhd) wiederherstellen. Wenn Sie einen virtuellen Datenträger für die Festplatten haben, die Sie wiederherstellen möchten, können Sie den Computer vollständig wiederherstellen. Sie können auch andere Festplatten auch mit dem Zustand wiederherstellen, in dem sie sich befanden, als der ursprüngliche virtuelle Datenträger erstellt wurde.

**Hinweis:** Wenn Sie einen virtuellen Datenträger eines Systemlaufwerks wiederherstellen, wird automatisch die Funktion „Restore Anyware“ aktiviert. Während der Wiederherstellung werden Sie möglicherweise aufgefordert, Datenträgertreiber, Service Packs, Hotfixes u. Ä. bereitzustellen. Halten Sie Ihre Windows-CD bereit.

**Warnung:** Testen Sie Ihren Zugriff auf den virtuellen Datenträger in der Wiederherstellungsumgebung, bevor Sie einen Computer mithilfe von Restore Anyware wiederherstellen. Sie sollten sicherstellen, dass Sie Zugriff auf SAN-Datenträger haben und dass Sie eine Verbindung zum Netzwerk herstellen können.

So stellen Sie einen Computer aus einer virtuellen Datenträgerdatei mit Veritas System Recovery Disk wieder her

1. Starten Sie den Computer mit Veritas System Recovery Disk.
2. Klicken Sie im Fenster **Startseite** auf **Computer wiederherstellen**.
3. Klicken Sie im Fenster **Willkommen beim Assistenten zum Wiederherstellen des Computers** auf **Weiter**.
4. Wählen Sie im Fenster **Wiederherstellungspunkt zur Wiederherstellung auswählen** in der Liste **Wiederherstellungspunkte anzeigen nach** die Option **Dateiname** aus.  
Wenn Datenträger ohne Layout erkannt werden, werden Sie aufgefordert, das Datenträger-Layout zu initialisieren. Eine Liste von Datenträgern ohne Layoutstrukturen wird angezeigt. Die Liste zeigt den Standarddatenträger-Layout-Typ (entweder GPT oder MBR) an. Bei Bedarf können Sie das Layout für die Datenträger ändern und dann auf **OK** klicken, um die Layouts zu initialisieren.
5. Klicken Sie auf **Durchsuchen**. Wenn sich die virtuelle Datenträgerdatei stattdessen in einem Netzwerk befindet, müssen Sie unter Umständen zuerst auf **Netzlaufwerk zuordnen** klicken. Sie können anschließend einen Pfad zu einem freigegebenen Netzwerkordner angeben und ihm einen Laufwerksbuchstaben zuweisen, um nach dem Speicherort zu suchen.  
Wenn sich der Wiederherstellungspunkt auf einem verborgenen Laufwerk befindet, geben Sie den Speicherort des Laufwerks im folgenden Format an:  
**Datenträger-Partition\Dateiname.vmdk** oder **Datenträger-Partition\Dateiname.vhd**  
Beispiel: Wenn sich das verborgene Laufwerk auf Datenträger 2 und Partition 3 befindet, geben Sie „2-3\Dateiname.vmdk“ ein. Dabei ist 2 die Nummer des Datenträgers und 3 die Nummer der Partition.
6. Wählen Sie im Dialogfeld **Öffnen** in der Liste **Dateityp** die Option „Virtuelle Datenträger“ (\*.vhd, \*.vmdk, \*.vhdx, \*.v2i) aus.

7. Suchen Sie eine virtuelle Datenträgerdatei, wählen Sie sie aus und klicken Sie anschließend auf **Öffnen**.
8. Klicken Sie auf **Weiter**.
9. Wählen im Fenster **Ziellaufwerk** das Ziellaufwerk aus, auf dem Sie den virtuellen Datenträger wiederherstellen möchten.
10. Sie können auch wie folgt vorgehen:
  - Klicken Sie auf **Laufwerk löschen**. Löschen Sie ein ausgewähltes Laufwerk in der Liste, um Speicherplatz für die Wiederherstellung Ihres virtuellen Datenträgers zur Verfügung zu stellen. Wenn Sie auf **Laufwerk löschen** klicken, wird das Laufwerk nur für den Löschvorgang markiert. Der tatsächliche Löschvorgang für das Laufwerk findet statt, wenn Sie im Assistenten auf **Fertig stellen** klicken.
  - Klicken Sie auf **Löschen rückgängig machen**. Wenn Sie ein Laufwerk löschen und dann Ihre Meinung ändern, klicken Sie auf **Löschen rückgängig machen**, um das Laufwerk wieder in die Liste aufzunehmen.
11. Klicken Sie auf **Weiter**.
12. Geben Sie bei Bedarf den Produktlizenzschlüssel ein. Ein Lizenzschlüssel ist erforderlich, um Restore Anyware zu verwenden, wenn Sie ein System von einer virtuellen Datenträgerdatei wiederherstellen.
13. Klicken Sie auf **Weiter**.
14. Legen Sie im Fenster **Wiederherstellungsoptionen** die gewünschten Optionen fest.
15. Klicken Sie auf **Weiter**.
16. Überprüfen Sie die ausgewählten Wiederherstellungsoptionen. Sie können optional die Option **Nach Fertigstellung neu starten** auswählen. Ist diese Option aktiviert, wird der Computer nach Abschluss der Wiederherstellung neu gestartet.
17. Klicken Sie auf **Fertig stellen** und anschließend auf **Ja**, um den Wiederherstellungsvorgang zu starten.

## Ziellaufwerk – Optionen

Wenn nicht genügend Speicherplatz zur Wiederherstellung des virtuellen Datenträgers vorhanden ist, können Sie Laufwerke löschen, um Speicherplatz freizugeben.

**Tabelle: Ziellaufwerk – Optionen**

Option	Beschreibung
<b>Ziellaufwerk oder nicht zugewiesenen Speicherplatz auswählen</b>	Gibt das Ziellaufwerk an, auf dem der virtuelle Datenträger wiederhergestellt werden soll.
<b>Löschen rückgängig machen</b>	Wenn Sie diese Option wählen, wird ein gelöscht Laufwerk wieder der Liste mit den wiederherzustellenden Laufwerken hinzugefügt.
<b>Laufwerk löschen</b>	Mit dieser Option können Sie ein ausgewähltes Laufwerk aus der Liste löschen, um Speicherplatz für die Wiederherstellung des virtuellen Datenträgers zur Verfügung zu stellen. Wenn Sie auf <b>Laufwerk löschen</b> klicken, wird das Laufwerk nur für den

	Löschvorgang markiert. Der tatsächliche Löschvorgang für das Laufwerk findet statt, wenn Sie im Assistenten auf <b>Fertig stellen</b> klicken.
--	--

## Restore Anyware – Optionen

Mithilfe von Restore Anyware können Sie ein Betriebssystemlaufwerk auf einem Computer mit anderer Hardware als der ursprüngliche Computer wiederherstellen.

**Tabelle: Restore Anyware – Optionen**

Option	Beschreibung
<b>Restore Anyware für Wiederherstellung auf nicht identischer Hardware verwenden</b>	Diese Option wird automatisch aktiviert, wenn Sie einen virtuellen Datenträger oder ein Systemlaufwerk wiederherstellen (das Laufwerk, auf dem Windows installiert ist, normalerweise das Laufwerk C). Diese Option wird nicht aktiviert, wenn Sie einen virtuellen Datenträger wiederherstellen, der ein Datenlaufwerk enthält. Falls Sie diese Option aktivieren, wenn der virtuelle Datenträger nur Daten enthält, wird sie während der Wiederherstellung ignoriert.
<b>Lizenzschlüssel</b>	Um Restore Anyware bei der Wiederherstellung eines Systems von einer virtuellen Datenträgerdatei zu verwenden, ist unter Umständen ein Lizenzschlüssel erforderlich. Wenn Sie den Schlüssel direkt einer von Ihnen erstellten, benutzerdefinierten Veritas System Recovery Disk hinzugefügt haben, ist kein Lizenzschlüssel erforderlich. Weitere Informationen zum Erstellen einer eigenen benutzerdefinierten Veritas System Recovery Disk finden Sie im <i>Benutzerhandbuch zu Veritas System Recovery 22</i> .

## Wiederherstellungsoptionen

Sie können verschiedene Optionen für die Wiederherstellung eines virtuellen Datenträgers festlegen. Die verfügbaren Optionen hängen vom Ziellaufwerk ab, das Sie zuvor im Assistenten ausgewählt haben.

**Tabelle: Wiederherstellungsoptionen**

Option	Beschreibung
<b>Wiederherstellungspunkt vor Wiederherstellung prüfen</b>	Diese Option steht nicht zur Verfügung, wenn Sie einen virtuellen Datenträger wiederherstellen.
<b>Nach Wiederherstellung auf Dateisystemfehler prüfen</b>	Prüft nach Wiederherstellung des Wiederherstellungspunkts das wiederhergestellte Laufwerk auf Fehler.
<b>Laufwerksgröße nach Wiederherstellung ändern (nur nicht zugeordneter Speicherplatz)</b>	Mit dieser Option können Sie die neue Laufwerksgröße in Megabyte angeben.
<b>Partitionstyp</b>	Legt den Partitionstyp wie folgt fest: <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Primärpartition:</b> Da Festplatten auf vier Primärpartitionen begrenzt sind, wählen Sie diesen Typ, wenn das Laufwerk vier</li> </ul>

	<p>oder weniger Partitionen hat.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Logische Partition:</b> Wählen Sie diesen Typ, wenn Sie mehr als vier Partitionen benötigen. Es sind bis zu drei Primärpartitionen sowie mehrere logische Partitionen bis zur maximalen Größe Ihrer Festplatte möglich.</li> </ul>
<b>Laufwerk aktivieren (für Betriebssystem)</b>	<p>Macht das wiederhergestellte Laufwerk zur aktiven Partition (z. B. das Laufwerk, das den Computer startet).</p> <p>Sie sollten diese Option auswählen, wenn Sie das Laufwerk wiederherstellen, auf dem Ihr Betriebssystem installiert ist.</p>
<b>Ursprüngliche Datenträgersignatur wiederherstellen</b>	<p>Stellt die ursprüngliche Datenträgersignatur der Festplatte wieder her. Datenträgersignaturen sind ein Teil aller Windows-Versionen, die von Veritas System Recovery 22 unterstützt werden. Datenträgersignaturen sind für die Verwendung der Festplatte erforderlich.</p> <p>Wählen Sie diese Option aus, wenn eine der folgenden Situationen zutrifft:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Laufwerksbuchstaben Ihres Computers sind ungewöhnlich (d. h. andere Laufwerksbuchstaben als C, D, E usw. sind zugewiesen).</li> <li>• Sie stellen einen Wiederherstellungspunkt auf einer neuen, leeren Festplatte wieder her.</li> </ul>
<b>Master-Bootsektor wiederherstellen</b>	<p>Stellt den Master-Bootsektor wieder her. Der Master-Bootsektor befindet sich im ersten Sektor einer physischen Festplatte. Der Master-Bootsektor besteht aus einem Master-Boot-Programm und einer Partitionstabelle, die die Datenträgerpartitionen beschreibt. Das Master-Boot-Programm analysiert die Partitionstabelle der ersten physischen Festplatte, um festzustellen, welche Primärpartition aktiv ist. Anschließend startet es das Boot-Programm vom Bootsektor der aktiven Partition.</p> <p>Diese Option wird nur für erfahrene Benutzer empfohlen und ist nur verfügbar, wenn Sie ein vollständiges Laufwerk in der Wiederherstellungsumgebung wiederherstellen.</p> <p>Wählen Sie diese Option aus, wenn eine der folgenden Situationen zutrifft:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie stellen einen Wiederherstellungspunkt auf einer neuen, leeren Festplatte wieder her.</li> <li>• Sie stellen einen Wiederherstellungspunkt auf dem ursprünglichen Laufwerk wieder her, aber die Partitionen des Laufwerks wurden geändert, seitdem der Wiederherstellungspunkt erstellt wurde.</li> <li>• Sie vermuten, dass ein Virus oder ein anderes Problem den Master-Bootsektor Ihres Laufwerks beschädigt hat.</li> </ul>

## Wiederherstellen von Dateien und Ordnern mit Recovery Point Browser in Veritas System Recovery Disk

Sie können mithilfe von Veritas System Recovery Disk Dateien und Ordner wiederherstellen, die auf einem Computer verloren gegangen sind bzw. beschädigt, geändert oder gelöscht wurden. Beispiel: Angenommen, Sie haben vor drei Tagen einen Wiederherstellungspunkt erstellt. Seitdem haben Sie unabsichtlich einen wichtigen Ordner geändert, weshalb Windows nicht mehr ordnungsgemäß gestartet werden kann. In solchen Fällen können Sie den Computer mithilfe der Veritas System Recovery Disk starten. Sie können den Wiederherstellungspunkt von vor drei Tagen in Recovery Point Browser öffnen, den ursprünglichen Ordner auswählen und ihn wiederherstellen.

So stellen Sie mit Recovery Point Browser in Veritas System Recovery Disk Dateien und Ordner wieder her

1. Starten Sie den Computer mit Veritas System Recovery Disk.
2. Klicken Sie im Browserfenster von Veritas System Recovery Disk auf der linken Seite auf **Wiederherstellen**.
3. Klicken Sie im Fenster **Daten auf dem Computer wiederherstellen** auf **Eigene Dateien wiederherstellen**.
4. Sie haben folgende Möglichkeiten:
  - Wenn Veritas System Recovery Disk Wiederherstellungspunkte auf dem Computer findet, wählen Sie in der Liste einen Wiederherstellungspunkt aus und klicken anschließend auf **OK**.
  - Wenn Veritas System Recovery Disk keine Wiederherstellungspunkte finden kann, werden Sie aufgefordert, einen Speicherort anzugeben. Klicken Sie auf **OK**, um die Meldung zu schließen. Suchen Sie im Dialogfeld „Wiederherstellungspunkt auswählen“ einen Wiederherstellungspunkt, und klicken Sie anschließend auf **OK**.
5. Doppelklicken Sie im Strukturansichtsfenster von Recovery Point Browser auf das Laufwerk, das die Dateien oder Ordner enthält, die Sie wiederherstellen möchten.
6. Wählen Sie im Inhaltsfenster des Recovery Point Browser die Dateien oder Ordner aus, die Sie wiederherstellen möchten.
7. Klicken Sie auf **Dateien wiederherstellen**. Sofern möglich, vervollständigt das Dialogfeld **Objekte wiederherstellen** das Textfeld **In diesem Ordner wiederherstellen** automatisch mit dem ursprünglichen Dateipfad. Wenn der ursprüngliche Ort keinen Laufwerksbuchstaben enthält, müssen Sie den Laufwerksbuchstaben am Anfang des Pfads eingeben. Die Laufwerksbuchstaben und -bezeichnungen in Veritas System Recovery Disk entsprechen unter Umständen nicht denen in Windows. Sie müssen möglicherweise das richtige Laufwerk basierend auf seiner Bezeichnung identifizieren, d. h. dem Namen, der ihm zugewiesen ist.
8. Wenn der ursprüngliche Pfad unbekannt ist oder Sie die ausgewählten Dateien an einem anderen Ort wiederherstellen möchten, klicken Sie auf **Durchsuchen**, um das Ziel zu suchen.

### Wiederherstellungspunkt auswählen – Optionen

Im Fenster „Wiederherstellungspunkt auswählen“ können Sie den Wiederherstellungspunkt wählen, den Sie zur Wiederherstellung von Dateien und Ordnern auf dem Computer verwenden möchten.

Sie können verfügbare Wiederherstellungspunkte nach folgenden Kriterien anzeigen:

- Erstellungsdatum
- Dateiname eines bestimmten Wiederherstellungspunkts

**Tabelle: Wiederherstellungspunkt auswählen – Optionen**

Option	Beschreibung
<p><b>Wiederherstellungspunkte anzeigen nach</b></p>	<p>Mit dieser Option können Sie auswählen, wie Sie die Wiederherstellungspunkte anzeigen möchten. Es gibt folgende Möglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Datum</li> <li>• Dateiname</li> </ul> <p>Die im Fenster dieses Assistenten zur Verfügung stehenden Optionen ändern sich je nach der Auswahl, die Sie in diesem Feld vorgenommen haben.</p>
<p><b>Quellordner auswählen</b> (Dies wird nur angezeigt, wenn Sie in der Liste <b>Wiederherstellungspunkte anzeigen nach</b> die Option <b>Datum</b> ausgewählt haben.)</p>	<p>Hier können Sie die folgenden Optionen für das Anzeigen von Wiederherstellungspunkten nach Datum festlegen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Alle lokalen Laufwerke:</b> (Standard) Zeigt alle verfügbaren Wiederherstellungspunktdateien auf dem lokalen Laufwerk des Computers an.</li> <li>• <b>Durchsuchen:</b> Mit dieser Option können Sie nach einer Wiederherstellungspunktdatei (.v2i oder .iv2i) auf einem lokalen Laufwerk suchen. Sie können auch nach einem Netzwerkordner suchen (Sie müssen unter Umständen zuerst ein Netzlaufwerk zuordnen).</li> <li>• <b>Nach OpenStorage-Ziel suchen:</b> Hier können Sie das gewünschte Cloud-Ziel für Backups auswählen.</li> <li>• <b>Netzlaufwerk zuordnen:</b> Hier können Sie einen freigegebenen Netzwerkordnerpfad eingeben und ihm einen Laufwerksbuchstaben zuweisen. Anschließend können Sie mithilfe der Option „Durchsuchen“ die gewünschte Wiederherstellungspunktdatei suchen.</li> </ul>
<p><b>Wiederherstellungspunkt auswählen</b> (Dies wird nur angezeigt, wenn Sie in der Liste <b>Wiederherstellungspunkte anzeigen nach</b> die Option <b>Datum</b> ausgewählt haben.)</p>	<p>Mit dieser Option können Sie die Wiederherstellungspunkte in der Reihenfolge anzeigen, in der sie erstellt wurden. Wenn keine Wiederherstellungspunkte erkannt wurden, ist die Tabelle <b>Wiederherstellungspunkt auswählen</b> leer. Sie können in solchen Fällen <b>Alle lokalen Laufwerke</b> auf dem Computer durchsuchen oder mit der Option <b>Durchsuchen</b> eine Wiederherstellungspunktdatei suchen.</p>
<p><b>Ordner und Dateiname des Wiederherstellungspunkts</b> (Diese Option wird nur angezeigt, wenn Sie in der Liste <b>Wiederherstellungspunkte anzeigen nach</b> die Option <b>Dateiname</b> ausgewählt haben.)</p>	<p>Wenn Sie Wiederherstellungspunkte nach Dateiname anzeigen, können Sie den Pfad und Dateinamen des lokalen Laufwerks für eine Wiederherstellungspunktdatei eingeben. Alternativ dazu können Sie den freigegebenen Netzwerkpfad und Dateinamen einer Wiederherstellungspunktdatei eingeben.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Durchsuchen:</b> Mit dieser Option können Sie nach einer Wiederherstellungspunktdatei (.v2i oder .iv2i) auf einem</li> </ul>

	<p>lokalen Laufwerk suchen. Sie können auch nach einem Netzwerkordner suchen (Sie müssen unter Umständen zuerst ein Netzlaufwerk zuordnen).</p> <p>Aktivieren Sie das Kontrollkästchen <b>Versteckte Laufwerke anzeigen</b>, um eine Liste der verborgenen Laufwerke sowie die anderen Laufwerke anzuzeigen. Sie können ein verborgenes Laufwerk als Speicherort angeben, in dem die Wiederherstellungspunkte abgelegt werden sollen. Die verborgenen Laufwerke werden im folgenden Format angezeigt:</p> <p><b>Datenträger-Partition\</b></p> <p>Ein verborgenes Laufwerk wird beispielsweise wie folgt angezeigt: 2-3\  Dabei ist 2 die Nummer des Datenträgers und 3 die Nummer der Partition.</p> <p><b>Hinweis:</b> Dieses Kontrollkästchen ist standardmäßig nicht aktiviert.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>OpenStorage-Ziel:</b> Hier können Sie das OpenStorage-Ziel zum Wiederherstellen der Wiederherstellungspunkte auswählen.</li> <li>• <b>Netzlaufwerk zuordnen:</b> Hier können Sie einen freigegebenen Netzwerkordnerpfad eingeben und ihm einen Laufwerksbuchstaben zuweisen. Sie können anschließend mithilfe der Option „Durchsuchen“ die gewünschte Wiederherstellungspunktdatei suchen.</li> </ul>
<b>Wiederherstellungspunktetails</b>	<p>Hier können Sie verschiedene Details zum ausgewählten Wiederherstellungspunkt anzeigen. Anhand dieser Details können Sie sicherstellen, dass Sie den richtigen Wiederherstellungspunkt zur Wiederherstellung Ihres Computers ausgewählt haben.</p>

## Optionen für das OpenStorage-Ziel für Backup und Wiederherstellung

Im Dialogfeld „OpenStorage-Ziel“ können Sie das Cloud-Ziel auswählen, das Sie für Backup und Wiederherstellung verwenden möchten.

**Tabelle: Optionen für das OpenStorage-Ziel für Backup und Wiederherstellung**

OpenStorage-Ziel	Option und Beschreibung	Option und Beschreibung	Option und Beschreibung	Option und Beschreibung	Option und Beschreibung
	Servertyp	Servername	Anmeldung: Benutzername	Anmeldung: Kennwort	Logische Speichereinheit
Amazon S3	S3	amazon:amazon.com	Amazon-Zugriffsschlüssel.	Geheimer Schlüssel für Amazon.	Die Speichereinheit wird als Bucket bezeichnet.

<b>Microsoft Azure</b>	<b>Azure</b>	azure:azure.com	Benutzername für Microsoft Azure.	Zugriffsschlüssel für das Microsoft Azure-Konto. Sie können den primären oder sekundären Zugriffsschlüssel eingeben.	Die Speichereinheit wird als Container/Blob bezeichnet.
<b>Generic S3</b>	<b>S3</b>	compatible-with-S3: <i>Instanzname</i>	Anbieter: Kontozugriffsschlüssel.	Anbieter: Geheimer Kontoschlüssel.	Die Speichereinheit wird als Bucket bezeichnet.
<b>Veritas Access</b>	<b>S3</b>	vtas-access: <i>Instanzname</i>	Anbieter: Kontozugriffsschlüssel.	Anbieter: Geheimer Kontoschlüssel.	Die Speichereinheit wird als Bucket bezeichnet.

Für die Wiederherstellung und Recovery Point Browser klicken Sie auf **OK**.

Das Dialogfeld **OpenStorage-Dateiauswahl** wird angezeigt.

Auf Basis der von Ihnen ausgewählten logischen Speichereinheit werden alle verfügbaren Wiederherstellungspunkte aufgelistet. Wählen Sie unter **Wählen Sie die Wiederherstellungspunkte (\* .v2i) aus, die Sie wiederherstellen möchten** die Wiederherstellungspunkte aus.

Für „Meinen Computer wiederherstellen“, „Dateien und Ordner wiederherstellen“ und „Wiederherstellungspunktbrowser“ kann für die Option **Dateiname** nur eine .v2i-/.iv2i-Datei und für **System** nur eine .sv2i-Datei ausgewählt werden.

**Hinweis:** Für Generic S3 und Veritas Access können Sie die Cloud-Instanz mit dem Cloud Instance Creator-Dienstprogramm erstellen und dann als OpenStorage-Ziel bei der Definition von Backups und als OpenStorage-Ziel für Wiederherstellungen verwenden.

## Info zum Sichern eines Computers mit Veritas System Recovery Disk

Mit einem gültigen Lizenzschlüssel können Sie mit der Funktion „Computer sichern“ in Veritas System Recovery Disk unabhängige Wiederherstellungspunkte erstellen. Diese Backup-Typen werden manchmal als „Cold Backup“ „Offline-Backup“ bezeichnet. Sie erstellen Wiederherstellungspunkte einer Partition, ohne Veritas System Recovery 22 oder den zugehörigen Agenten installieren zu müssen.

Bei einem Cold Backup werden alle Dateien geschlossen, wenn das Backup ausgeführt wird. Sie kopieren keine Daten, die gerade auf dem Desktop oder Server aktualisiert werden oder auf die gerade zugegriffen wird. Cold Backups sind für Datenbanken besonders nützlich. Sie stellen sicher, dass während des Backups in keine Dateien geschrieben und auf keine Daten zugegriffen wird. Sie haben somit einen vollständigen Wiederherstellungspunkt.

Sie können Veritas System Recovery Disk auch verwenden, um Wiederherstellungspunkte zu erstellen, wenn Folgendes auftritt:

- Aufgrund einer Systembeschädigung werden Sie am Starten von Windows auf dem Computer gehindert.
- Veritas System Recovery 22 funktioniert unter Windows nicht richtig.
- Sie möchten den Zustand eines beschädigten Systems sichern, bevor Sie es wiederherstellen. Beispiel: Angenommen, ein Server oder ein Desktop-Computer ist schwer beschädigt. Mit Veritas System Recovery Disk können Sie den verbleibenden Inhalt des Computers sichern. Wenn Sie dann einen unabhängigen Wiederherstellungspunkt wiederherstellen, können Sie anschließend Ihre Daten so weit wie möglich wiederherstellen.

**Hinweis:** Wiederherstellungspunkte, die Sie mit Veritas System Recovery Disk erstellen, werden auf andersartiger Hardware mit „Restore Anyware“ wiederhergestellt.

Wenn Sie ein Backup mit Veritas System Recovery Disks erstellen, werden Sie nur unter folgenden Umständen zum Eingeben eines Lizenzschlüssels aufgefordert:

- Sie verwenden die ursprüngliche Version von Veritas System Recovery Disk, um einen Computer zu sichern. Veritas System Recovery 22 ist auf dem Computer nicht installiert.
- Der Computer, den Sie unter Verwendung der ursprünglichen Version von Veritas System Recovery Disk sichern, enthält eine nicht lizenzierte Installation von Veritas System Recovery 22.
- Sie erstellen eine benutzerdefinierte Version von Veritas System Recovery Disk auf einem Computer, der eine nicht lizenzierte Installation (Testversion) von Veritas System Recovery 22 enthält. Sie verwenden dann die benutzerdefinierte Version von Veritas System Recovery Disk. Sie können damit einen Computer sichern, auf dem Veritas System Recovery 22 nicht installiert ist.
- Sie fügten keinen Lizenzschlüssel hinzu, als Sie Ihre eigene benutzerdefinierte Version von Veritas System Recovery Disk erstellten. Informationen zum Erstellen einer eigenen benutzerdefinierten Veritas System Recovery Disk enthält das *Benutzerhandbuch zu Veritas System Recovery 22*.

## Sichern eines Computers mit Veritas System Recovery Disk

Mit einem gültigen Lizenzschlüssel können Sie mit der Funktion Computer sichern in Veritas System Recovery Disk unabhängige Wiederherstellungspunkte erstellen. Diese Backup-Typen werden manchmal als „Cold Backup“ „Offline-Backup“ bezeichnet. Sie erstellen Wiederherstellungspunkte einer Partition, ohne Veritas System Recovery 22 oder den zugehörigen Agenten installieren zu müssen.

So sichern Sie einen Computer mit Veritas System Recovery Disk

1. Wenn Sie beabsichtigen, den resultierenden Wiederherstellungspunkt auf einer externen USB-Festplatte zu speichern, schließen Sie das Gerät jetzt an den Computer an.

2. Verwenden Sie Veritas System Recovery Disk, um den Computer zu starten, den Sie sichern möchten.
3. Klicken Sie im Fenster **Startseite** auf **Computer sichern**.
4. Klicken Sie auf **Weiter**.
5. Geben Sie im Fenster Lizenzschlüssel angeben einen gültigen Lizenzschlüssel ein, wenn Sie dazu aufgefordert werden.
6. Klicken Sie auf **Weiter**.
7. Wählen Sie im Fenster Laufwerke mindestens ein Laufwerk aus, das gesichert werden soll.
8. Klicken Sie auf **Weiter**.
9. Legen Sie im Fenster **Backup-Ziel** die gewünschten Optionen für das Ziel fest.
10. Klicken Sie auf **Weiter**.
11. Legen Sie im Fenster **Optionen** die gewünschten Wiederherstellungspunktoptionen fest.
12. Klicken Sie auf **Weiter**.
13. Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um das Backup auszuführen.
14. Klicken Sie nach Abschluss des Backups auf **Schließen**, um das Hauptfenster von Veritas System Recovery Disk aufzurufen.

## Backup-Zieloptionen

Sie können den Speicherort angeben, in dem der Wiederherstellungspunkt nach seiner Erstellung gespeichert werden soll. Sie können auch den Namen der Wiederherstellungspunktdatei umbenennen.

**Tabelle: Backup-Ziel – Optionen**

Option	Beschreibung
<b>Ordner</b>	Hier können Sie den Ordnerpfad zum Speicherort eingeben, in dem Sie den unabhängigen Wiederherstellungspunkt speichern möchten. Sie können ein verborgenes Laufwerk im folgenden Format als Speicherort angeben, in dem die Wiederherstellungspunkte abgelegt werden sollen: <b>Datenträger-Partition\</b> Beispiel: Wenn 2 die Nummer des Datenträgers und 3 die Nummer der Partition ist, geben Sie „2-3\“ als Speicherort ein.
<b>Durchsuchen</b>	Mit dieser Option können Sie nach einem Speicherort auf einem lokalen Laufwerk, in dem die Wiederherstellungspunktdatei gespeichert werden soll, oder nach einem Netzwerkordner suchen (Sie müssen unter Umständen zuerst ein Netzlaufwerk zuordnen). Aktivieren Sie das Kontrollkästchen <b>Versteckte Laufwerke anzeigen</b> , um eine Liste der verborgenen Laufwerke sowie die anderen Laufwerke anzuzeigen. Sie können ein verborgenes Laufwerk als Speicherort angeben, in dem die Wiederherstellungspunkte abgelegt werden sollen. Die verborgenen Laufwerke werden im folgenden Format angezeigt:

	<b>Datenträger-Partition\</b> Ein verborgenes Laufwerk wird beispielsweise wie folgt angezeigt: 2-3\ Dabei ist 2 die Nummer des Datenträgers und 3 die Nummer der Partition. <b>Hinweis:</b> Dieses Kontrollkästchen ist standardmäßig nicht aktiviert.
<b>Nach OpenStorage-Ziel suchen</b>	Damit können Sie zu einem Cloud-Ziel navigieren, das Sie für Backups verwenden möchten.
<b>Netzlaufwerk zuordnen</b>	Mit dieser Option können Sie einen Pfad zu einem freigegebenen Netzwerkordner angeben und ihm einen Laufwerksbuchstaben zuweisen. Anschließend können Sie mithilfe der Option <b>Durchsuchen</b> den Pfad suchen, unter dem die unabhängige Wiederherstellungspunktdatei gespeichert werden soll.
<b>Dateiname des Wiederherstellungspunkts</b>	Zeigt das Quelllaufwerk und den vorgeschlagenen Dateinamen für den Wiederherstellungspunkt an.
<b>Umbenennen</b>	Mit dieser Option können Sie die von Ihnen ausgewählte Wiederherstellungspunktdatei umbenennen.

## Optionen für das OpenStorage-Ziel für Backups

Im Dialogfeld „OpenStorage-Ziel“ können Sie das Cloud-Ziel auswählen, das Sie für Backups verwenden möchten.

**Tabelle: Optionen für das OpenStorage-Ziel für Backups**

OpenStorage-Ziel	Option und Beschreibung	Option und Beschreibung	Option und Beschreibung	Option und Beschreibung	Option und Beschreibung
	<b>Servertyp</b>	<b>Servername</b>	<b>Anmeldung: Benutzername</b>	<b>Anmeldung: Kennwort</b>	<b>Logische Speichereinheit</b>
<b>Amazon S3</b>	<b>S3</b>	amazon:amazon.com	Amazon-Kontozugriffsschlüssel.	Geheimer Kontoschlüssel für Amazon.	Die Speichereinheit wird als Bucket bezeichnet.
<b>Microsoft Azure</b>	<b>Azure</b>	azure:azure.com	Benutzername für Microsoft Azure.	Zugriffsschlüssel für das Microsoft Azure-Konto. Sie können den primären oder sekundären Zugriffsschlüssel eingeben.	Die Speichereinheit wird als Container/Blob bezeichnet.
<b>Generic S3</b>	<b>S3</b>	compatible-with-S3: <i>Instanzname</i>	Anbieter: Kontozugriffsschlüssel.	Anbieter: Geheimer Kontoschlüssel.	Die Speichereinheit wird als Bucket bezeichnet.
<b>Veritas</b>	<b>S3</b>	vtas-	Anbieter:	Anbieter:	Die Speicher-

<b>Access</b>		<i>access:Instanz-name</i>	Kontozugriffsschlüssel.	Geheimer Kontoschlüssel.	einheit wird als Bucket bezeichnet.
---------------	--	----------------------------	-------------------------	--------------------------	-------------------------------------

**Hinweis:** Für Generic S3 und Veritas Access können Sie die Cloud-Instanz mit dem Cloud Instance Creator-Dienstprogramm erstellen und dann als OpenStorage-Ziel bei der Definition von Backups und als OpenStorage-Ziel für Wiederherstellungen verwenden.

## Optionen zum Sichern eines Computers mit Veritas System Recovery Disk

Sie können die Komprimierungsstufe für einen Wiederherstellungspunkt festlegen. Sie können dem Wiederherstellungspunkt auch eine Beschreibung hinzufügen und andere erweiterte Optionen aktivieren.

**Tabelle: Optionen zum Sichern eines Computers mit Veritas System Recovery Disk**

Option	Beschreibung
<b>Komprimierung</b>	<p>Mit dieser Option können Sie die Komprimierungsstufe für einen Wiederherstellungspunkt festlegen. Folgende Optionen sind verfügbar:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Keine:</b> Verwenden Sie diese Option, wenn Speicherplatz kein Problem ist. Wenn jedoch das Backup in einem Netzlaufwerk mit hohem Datenverkehr gespeichert wird, kann eine hohe Komprimierung schneller sein als ohne Komprimierung. Bei Verwendung der hohen Komprimierung werden weniger Daten im Netzwerk geschrieben.</li> <li>• <b>Standard (empfohlen):</b> Diese Option verwendet eine niedrige Komprimierung (durchschnittlich 40 %) für Daten in Wiederherstellungspunkten. Diese Einstellung ist der Standard.</li> <li>• <b>Mittel:</b> Diese Option verwendet eine mittlere Komprimierung (durchschnittlich 45 %) für Daten in Wiederherstellungspunkten.</li> <li>• <b>Hoch:</b> Diese Option verwendet eine hohe Komprimierung (durchschnittlich 50 %) für Daten in Wiederherstellungspunkten. Diese Einstellung ist normalerweise die langsamste Methode. Wenn ein Wiederherstellungspunkt mit hoher Komprimierung erstellt wird, kann die CPU-Belastung höher als normal sein. Andere Prozesse auf dem Computer könnten langsamer werden. Um dies auszugleichen, können Sie die Betriebsgeschwindigkeit von Veritas System Recovery 22 anpassen. Dies kann die Leistung anderer ressourcenintensiver Anwendungen verbessern, die Sie gleichzeitig ausführen.</li> </ul>
<b>Wiederherstellungspunkt nach Erstellung</b>	Mit dieser Option können Sie überprüfen, ob der Wiederherstellungspunkt nach seiner Erstellung gültig ist.

<b>überprüfen</b>	
<b>Beschreibung</b>	Hier können Sie eine Beschreibung zum Wiederherstellungspunkt eingeben.
<b>Erweitert</b>	Hier können Sie die erweiterten Optionen festlegen, die einem Wiederherstellungspunkt zugeordnet werden sollen, beispielsweise Kennwortschutz.

## Erweiterte Optionen

Hier können Sie die erweiterten Optionen festlegen, die einem Wiederherstellungspunkt zugeordnet werden sollen, beispielsweise Kennwortschutz.

**Tabelle: Erweiterte Optionen**

Option	Beschreibung
<b>Zur Vereinfachung der Archivierung in kleinere Dateien aufteilen</b>	Mit dieser Option können Sie den Wiederherstellungspunkt in kleinere Dateien aufteilen und die maximale Größe (in MB) für jede Datei angeben. Beispiel: Wenn Sie planen, einen Wiederherstellungspunkt aus dem Backup-Ziel auf Zip-Laufwerke zu kopieren, würden Sie entsprechend der Größe der Zip-Laufwerke eine Mindestdateigröße von 100 MB angeben.
<b>SmartSector-Kopiervorgang deaktivieren</b>	Die SmartSector-Technologie beschleunigt den Kopiervorgang, indem nur die Festplattensektoren kopiert werden, die Daten enthalten. Jedoch empfiehlt es sich in einigen Fällen, alle Sektoren in ihrem ursprünglichen Layout zu kopieren, egal ob sie Daten enthalten oder nicht. Sie können damit die verwendeten und nicht verwendeten Festplattensektoren kopieren. Diese Option erhöht die Verarbeitungszeit und führt normalerweise zu einem größeren Wiederherstellungspunkt.
<b>Fehlerhafte Sektoren während des Kopierens ignorieren</b>	Mit dieser Option können Sie ein Backup ausführen, auch wenn die Festplatte beschädigte Sektoren enthält. Obgleich die meisten Laufwerke keine fehlerhaften Sektoren haben, können mit einer langen Verwendungsdauer einer Festplatte zunehmend Probleme auftreten.
<b>Kennwort verwenden</b>	Legt ein Kennwort fest und aktiviert die AES-Verschlüsselung auf dem Wiederherstellungspunkt, wenn er erstellt wird. Dieses Kontrollkästchen ist standardmäßig aktiviert.
<b>Kennwort</b>	Ermöglicht es Ihnen, ein Kennwort für das Backup anzugeben. Kennwörter können Standardzeichen enthalten. Kennwörter können keine Sonderzeichen oder Symbole enthalten. (Verwenden Sie Zeichen mit einem ASCII-Wert von 128 oder niedriger.) Sie müssen dieses Kennwort eingeben, bevor Sie ein Backup wiederherstellen oder den Inhalt des Wiederherstellungspunkts anzeigen.
<b>Kennwort bestätigen</b>	Ermöglicht es Ihnen, das Kennwort zur Bestätigung neu einzugeben.
<b>AES-Verschlüsselung</b>	Verschlüsselt Wiederherstellungspunktdateien, um Ihren Wiederherstellungspunkten eine weitere Schutzstufe hinzuzufügen. Beachten Sie Folgendes, wenn Sie aus einer vorherigen Version von Veritas System Recovery 22 aktualisiert haben: Sie müssen ältere Backup-Aufträge, bei denen nur der Kennwortschutz festgelegt ist, so bearbeiten, dass die AES-Verschlüsselung aktiviert ist. Wenn Sie die älteren Backup-Aufträge nicht bearbeiten, werden diese weiterhin ohne AES-Verschlüsselung ausgeführt. Veritas empfiehlt, den Auftrag zu bearbeiten und die AES-Verschlüsselung zu aktivieren. Hinweis: Ist das Kontrollkästchen „Kennwort verwenden“ aktiviert, müssen Sie die AES-Verschlüsselung aktivieren. Wählen Sie eine der folgenden Verschlüsselungsstufen aus:

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Standard: 128 Bit (Kennwort mit mindestens 8 Zeichen)</li><li>• Mittel: 192 Bit (Kennwort mit mindestens 16 Zeichen)</li><li>• Hoch: 256 Bit (Kennwort mit mindestens 32 Zeichen)</li></ul>
--	---

## Info zu den Netzwerk-Tools von Veritas Recovery Disk

Wenn Sie Ihre Wiederherstellungspunkte in einem Netzwerk speichern, benötigen Sie Zugriff auf das Netzwerk. Sie können dann einen Computer bzw. Dateien und Ordner aus Veritas System Recovery Disk wiederherstellen. Veritas System Recovery Disk enthält eine Reihe von Netzwerk-Tools, die Sie beim Wiederherstellen von Daten unterstützen.

**Hinweis:** Zum Wiederherstellen des Computers bzw. der Dateien über ein Netzwerk ist unter Umständen mehr Arbeitsspeicher erforderlich.

## Starten der Netzwerkdienste

Wenn Sie Netzwerkdienste starten müssen, können Sie dies manuell tun.

So starten Sie Netzwerkdienste

1. Klicken Sie in Veritas System Recovery Disk im Fenster **Netzwerk** auf **Netzwerkdienste starten**. Um die Verbindung zum Netzwerk zu überprüfen, können Sie ein Netzlaufwerk zuordnen.

## Zuordnen eines Netzlaufwerks von Veritas System Recovery Disk

Wenn Sie die Netzwerkdienste nach der Wiederherstellungsumgebung gestartet haben, können Sie ein Netzlaufwerk zuordnen. Mit dieser Zuordnung können Sie das Laufwerk durchsuchen und den wiederherzustellenden Wiederherstellungspunkt auswählen. Wenn Sie Backups aus der Wiederherstellungsumgebung erstellen, können Sie auch ein Ziel auswählen, das sich in einem Netzwerkspeicherort befindet.

Wenn es keinen DHCP-Server gibt oder der DHCP-Server nicht verfügbar ist, müssen Sie eine statische IP-Adresse angeben. Sie müssen auch eine Subnetzmaskenadresse für den Computer angeben, auf dem Veritas System Recovery Disk ausgeführt wird.

Nachdem Sie die statische IP-Adresse- und die Subnetzmaskenadresse angegeben haben, können Sie die Wiederherstellungsumgebung eingeben. Jedoch gibt es keine Methode, Computernamen aufzulösen. Wenn Sie den Assistenten Computer wiederherstellen oder Recovery Point Browser ausführen, können Sie das Netzwerk nur durchsuchen, indem Sie die IP-Adressen verwenden, um einen Wiederherstellungspunkt zu lokalisieren. Sie können ein Netzlaufwerk zuordnen, damit Sie die Wiederherstellungspunkte effektiver finden können. Sie können auch das zugeordnete Netzlaufwerk als Ziel für Wiederherstellungspunkte verwenden, die Sie in der Wiederherstellungsumgebung erstellen.

So ordnen Sie ein Netzlaufwerk von Veritas System Recovery Disk zu

1. Klicken Sie in Veritas System Recovery Disk im Fenster **Netzwerk** auf **Netzlaufwerk zuordnen**.
2. Ordnen Sie ein Netzlaufwerk mithilfe des UNC-Pfads des Computers zu, auf dem sich der Wiederherstellungspunkt befindet. Beispiel: `\\Computername\Freigabename` oder `\\IP_Adresse\Freigabename`  
Sie können ein Netzlaufwerk auch im Assistenten **Computer wiederherstellen** oder **Computer sichern** in Veritas System Recovery Disk zuordnen.

## Konfigurieren der Netzwerkverbindungseinstellungen

Im Dialogfeld „Netzwerkconfiguration“ können Sie Netzwerkeinstellungen für die Veritas System Recovery Disk-Umgebung konfigurieren.

So konfigurieren Sie Netzwerkverbindungseinstellungen

1. Klicken Sie in der Veritas System Recovery Disk-Umgebung auf **Netzwerk** und dann auf **Netzwerkverbindungseinstellungen konfigurieren**.
2. Wenn Sie aufgefordert werden, Netzwerkdienste zu starten, klicken Sie auf **Ja**.

## Abrufen einer statischen IP-Adresse

Sie können einen Wiederherstellungspunkt wiederherstellen, der sich auf einem Netzlaufwerk oder einer Freigabe befindet. Manchmal jedoch können Sie ein Laufwerk nicht zuordnen oder zum Laufwerk oder zur Freigabe auf dem Netzwerk navigieren, um auf den Wiederherstellungspunkt zuzugreifen. Das Fehlen eines verfügbaren DHCP-Diensts kann solch einen Fehler verursachen. In solchen Fällen können Sie dem Computer, der die Wiederherstellungsumgebung ausführt, eine eindeutige statische IP-Adresse zuweisen. Sie können dann eine Zuordnung zum Netzlaufwerk oder zur Freigabe herstellen.

So rufen Sie eine statische IP-Adresse ab

1. Klicken Sie in der Veritas System Recovery Disk-Umgebung auf **Netzwerk** und dann auf **Netzwerkverbindungseinstellungen konfigurieren**.
2. Klicken Sie im Dialogfeld Netzwerkkonfiguration auf **Folgende IP-Adresse verwenden**.
3. Geben Sie eine eindeutige IP-Adresse und eine Subnetzmaske für den wiederherzustellenden Computer ein. Stellen Sie sicher, dass die Subnetzmaske der Subnetzmaske des Netzwerksegments entspricht.
4. Klicken Sie auf **OK**.
5. Klicken Sie auf **Schließen**, um zum Hauptmenü der Wiederherstellungsumgebung zurückzukehren.
6. Im Bereich **Netzwerk** klicken Sie auf **Ping-Befehl an Remote-Computer senden**.
7. Geben Sie die Adresse des Computers ein, dem Sie im Netzwerksegment einen Ping-Befehl senden möchten.
8. Klicken Sie auf **OK**. Wenn Sie einen Computernamen oder einen Computernamen und eine Domäne als Adressmethode angegeben haben, notieren Sie sich die IP-Adresse, die ausgegeben

wird. Wenn die Kommunikation mit dem Speichercomputer erwartungsgemäß funktioniert, können Sie das Dienstprogramm **Netzlaufwerk zuordnen** verwenden, um ein Laufwerk dem Wiederherstellungspunktpfad zuzuordnen.

## Anzeigen der Eigenschaften eines Wiederherstellungspunkts

Sie können mit Recovery Point Browser verschiedene Eigenschaften eines Wiederherstellungspunkts anzeigen.

So zeigen Sie die Eigenschaften eines Wiederherstellungspunkts an

1. Sie haben folgende Möglichkeiten:
  - Wählen Sie in Veritas System Recovery 22 im Menü **Ansicht** die Option **Tools** aus. Klicken Sie auf **Recovery Point Browser ausführen**.
  - Im Windows-Startmenü wählen Sie **Programme > Veritas System Recovery 22 > Recovery Point Browser** aus.
2. Wählen Sie in Recovery Point Browser im Verzeichnisstrukturfenster den Dateinamen des Wiederherstellungspunkts aus, den Sie anzeigen möchten.
3. Sie haben folgende Möglichkeiten:
  - Wählen Sie im Menü **Datei** die Option **Eigenschaften**.
  - Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Dateinamen des Wiederherstellungspunkts und klicken Sie anschließend auf **Eigenschaften**.

## Wiederherstellungspunkt-Eigenschaften

Die folgende Tabelle beschreibt die verfügbaren Informationen in dem Dialogfeld

**Wiederherstellungspunkt-Eigenschaften**. Dieses Dialogfeld ist in Recovery Point Browser verfügbar.

**Tabelle: Wiederherstellungspunkt-Eigenschaften**

Option	Beschreibung
<b>Beschreibung</b>	Ein Benutzerkommentar zum Wiederherstellungspunkt.
<b>Größe</b>	Die Gesamtgröße (in Megabyte) des Wiederherstellungspunkts
<b>Erstellt</b>	Das Datum und die Uhrzeit, zu dem die Wiederherstellungspunktdatei erstellt wurde
<b>Komprimierung</b>	Die Komprimierungsstufe, die im Wiederherstellungspunkt verwendet wird
<b>Auf mehrere Dateien aufteilen</b>	Gibt an, ob die gesamte Wiederherstellungspunktdatei auf mehrere Dateien aufgeteilt wird.
<b>Kennwortgeschützt</b>	Der Kennwortschutzstatus des ausgewählten Laufwerks.
<b>Verschlüsselung</b>	Die Verschlüsselungsstärke, die mit dem Wiederherstellungspunkt verwendet wird.
<b>Version</b>	Die Versionsnummer, die mit dem Wiederherstellungspunkt verknüpft ist.
<b>Computername</b>	Zeigt den Namen des Computers an, auf dem der

	Wiederherstellungspunkt erstellt wurde.
<b>Restore Anyware</b>	Gibt an, ob Restore Anyware für den Wiederherstellungspunkt aktiviert wurde.
<b>Suchmaschinenunterstützung</b>	Gibt an, ob Sie Suchmaschinenunterstützung für den Wiederherstellungspunkt aktiviert haben.
<b>Erstellt von</b>	Gibt die Anwendung (Veritas System Recovery 22) an, mit der der Wiederherstellungspunkt erstellt wurde.

## Anzeigen der Eigenschaften eines Laufwerks in einem Wiederherstellungspunkt

Sie können die Eigenschaften eines Laufwerks in einem Wiederherstellungspunkt anzeigen:

So zeigen Sie die Eigenschaften eines Laufwerks in einem Wiederherstellungspunkt an

1. Sie haben folgende Möglichkeiten:
  - Wählen Sie in Veritas System Recovery 22 im Menü **Ansicht** die Option **Tools** aus. Klicken Sie auf **Recovery Point Browser ausführen**.
  - Im Windows-Startmenü wählen Sie **Programme > Veritas System Recovery 22 > Recovery Point Browser** aus.
2. Doppelklicken Sie in Recovery Point Browser im Verzeichnisstrukturfenster auf den Dateinamen des Wiederherstellungspunkts, der das anzuzeigende Laufwerk enthält.
3. Wählen Sie den Namen des Laufwerks aus.
4. Sie haben folgende Möglichkeiten:
  - Wählen Sie im Menü **Datei** die Option **Eigenschaften**.
  - Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf dem Laufwerknamen des Wiederherstellungspunkts und klicken Sie dann auf **Eigenschaften**.

## Treibereigenschaften innerhalb eines Wiederherstellungspunkts

Die folgende Tabelle beschreibt die verfügbaren Informationen in dem Dialogfeld **Wiederherstellungspunkt-Eigenschaften**. Dieses Dialogfeld ist im Recovery Point Browser verfügbar, wenn Sie ein Laufwerk innerhalb eines Wiederherstellungspunkts auswählen.

**Tabelle: Treibereigenschaften in einem Wiederherstellungspunkt**

Option	Beschreibung
<b>Beschreibung</b>	Ein Benutzerkommentar zum Wiederherstellungspunkt.
<b>Ursprünglicher Laufwerksbuchstabe</b>	Der Buchstabe, der dem Laufwerk ursprünglich zugewiesen wurde.
<b>Clustergröße</b>	Die Clustergröße in Byte, die in einem FAT-, FAT32- oder NTFS-Laufwerk verwendet wird.
<b>Dateisystem</b>	Das Dateisystem, das im Laufwerk verwendet wird.

<b>Primär/Logisch</b>	Der Status des ausgewählten Laufwerks (Primärpartition oder logische Partition).
<b>Größe</b>	Die Gesamtgröße (in Megabyte) des Laufwerks. Dies ist die Summe von belegtem und nicht genutztem Speicherplatz.
<b>Belegter Speicherplatz</b>	Die Größe des auf dem Laufwerk genutzten Speicherplatzes in Megabyte.
<b>Ungenutzter Speicherplatz</b>	Die Größe des auf dem Laufwerk ungenutzten Speicherplatzes in Megabyte.
<b>Enthält fehlerhafte Sektoren</b>	Gibt an, ob es fehlerhafte Sektoren auf dem Laufwerk gibt.
<b>Ordnungsgemäß stillgelegt</b>	Gibt an, ob die Datenbankanwendung beim Erstellen des Wiederherstellungspunktes ordnungsgemäß stillgelegt wurde.

## Support-Dienstprogramme

Die Veritas System Recovery Disk-Umgebung umfasst mehrere Support-Dienstprogramme. Der technische Support von Veritas fordert Sie möglicherweise auf, diese Dienstprogramme zu verwenden, um Hardwareprobleme zu beheben, auf die Sie stoßen.

Sie müssen möglicherweise die Informationen weitergeben, die diese Dienstprogramme generieren, wenn Sie den technischen Support von Veritas um Hilfe bitten.

**Hinweis:** Sie sollten diese Tools nur gemäß der Anweisung des technischen Supports von Veritas verwenden.